Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Aengstliche Seele. Die Reinigung und Auffrischung seidener Kleider ist durchaus keine so schwierige Arbeit, als Sie denken. Die beschmutzten Stellen des Stoffes reiben Sie mit einem Schwamme, der in mit Wasser verdünntem Salmiakgeist getaucht wurde. Nachdem die Flecken auf diese Weise entfernt sind, reibt man den Stoff, glatt gelegt, vermittelst des Schwammes mit einem Theeaufguße oder mit leichtem, verdünntem Branntwein ab und glättet ihn auf der linken Seite. Unzertrennte Kleider und Ueberwürfe wischt man ebenfalls mit einem so befeuchteten Schwamme ab und hängt sie zum Trocknen an die Luft. In den Kleidern liegt oft ein Kapital und eine sorgliche und gewissenhafte Hausfrau ordnet die Reinigung derselben selbst an und überwacht diese Arbeit, wenn sie nicht selbst dabei Hand anlegen will. Da ist ein Punkt, wo gar viele Frauen nicht zu sparen verstehen, und nach der Art, wie die Hausfrau die Kleider zu erhalten und zu bewahren versteht, kann auch ihre Qualität als solche auf den weiteren Gebieten sicher bemessen werden. — Kaffee- und Milchflecken in seidenen Stoffen bestreicht man mit Glyzerin und reibt mit einem in weiches Wasser getauchten Lappen nach; dann glättet man den Stoff noch feucht auf der linken Seite.

Frau **Pauline K.** in **Z.** Auf den Essiggurken bildet sich sehr leicht Schimmel, ebenso auf den Randen; wenn Sie beim Einlegen den Früchten ein Säckchen mit schwarzem Pfeffer beigeben, so wird die Schimmelbildung verhindert. Kein Huhn, das im Stalle gefüttert wird und keine Gelegenheit hat, Kalkstoffe, Sand, kleine Steinchen u. dergl. zu sich zu nehmen, wird dickschalige Eier legen; es sei denn, daß Sie den Thieren gestoßene Eierschalen unter das Futter mischen.

Frau **G. L.** in **L.** An Kindern solche Experimente auszuüben, möchten wir Ihnen nicht rathen. Der erwachsene Mensch kann seinen Schlaf reduziren, bei Kindern, die in strengem Wachsthum begriffen sind, ist dies unbedingt verwerflich. Lassen Sie die Kleine sich tummeln in der freien Luft nach Herzenslust, trotzdem sie ein Mädchen ist, geben Sie ihr tüchtig Milch zu trinken, und lassen Sie sie nach Bedürfniß schlafen, und der Erfolg wird Sie sicher zufrieden stellen. Wenn Sie den Körper richtig behandeln und bilden, so wird der Geist ohne besondere Mühe in's rechte Geleise kommen. Treibhauspflanzen sind nicht ausdauernd, sie vermögen keine Stürme zu ertragen.

Besorgte Mutter. Der Bauer schickt sein Jungvieh zur Sömmerung auf die Alp, er weiß, daß es nur in der Freiheit sich richtig entwickelt und daß die dumpfe Stallluft armselige und sieche Geschöpfe erzieht. Warum soll unsere Jugend eingepfercht und zu einseitiger, abspannender Geistesarbeit verurtheilt sein? Hat der Mensch ein geringeres Anrecht auf eine freie und ungehemmte Körperentwicklung? Gilt Ihnen das „Herkommen" mehr, als die leibliche und geistige Gesundheit Ihrer Kinder?

P. P. Denken Sie ernstlich darüber nach, ob der Fehler nicht auch auf Ihrer Seite liegt. Was wird den Männern in den öffentlichen Lokalen nicht Alles geboten, um ihnen den Aufenthalt dort lieb und angenehm zu machen. Eine Unterhaltung löst die andere ab und an liebenswürdiger und angenehmer Bedienung darf es nicht fehlen. Dem Gaste wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und seine Wünsche bestens zu erfüllen, ist eine dienstbare Seele jederzeit bereit. Von alledem findet der Mann zu Hause oft nichts, er fühlt, daß er mehr zu Hause bleiben sollte, und er versucht es; aber er findet kein Behagen. Die Kleinen, die mit ihrer Anmuth und mit ihrem harmlosen Geplauder erfreuen könnten, sind schon zu Bette gebracht oder — weinen, und die Größeren brüten über den leidigen Schulaufgaben, die so verworren und verquickt sind, daß er als Mann sie nicht verstehen kann, und die Frau geht in Haushaltungssorgen auf, sie kann sich nicht gemüthlich hinsetzen und mit ihm plaudern, und so kann er die Stimmung nicht finden, die ihn behaglich aufathmen und des Tages Mühe und Arbeitslast vergessen läßt. Hier liegt der Fehler an der Frau, sie ist die Priesterin des heimischen Herdes, sie sollte die Sonne des Hauses sein, die Licht und Wärme um sich verbreitet. In ihr sichtliches Bemühen, den Gatten zu erfreuen und ihn zu unterhalten, ziehe sie auch unvermerkt die Kinder, so daß diese des Vaters Anwesenheit als ein Fest betrachten lernen, das der fröhlichsten Feier würdig ist. Welchen nur einigermaßen gut gearteten Mann müßte da nicht ein warmes Heimatgefühl durchströmen, wenn er sieht, wie lieb er den Seinigen ist und wie sie sich mit Freuden um ihn bemühen. Warum sollten Sie sich scheuen, in dieser Weise mit Ihrem Gatten zu verkehren? Versuchen Sie's? — Ihre Wünsche sind von der Expedition bereits erfüllt — warum sollten wir Ihnen nicht ebenso gerne vier Einbanddecken schicken als eine? Vorräthig sind beide Farben, Sie dürfen nur bestimmen. Freundlichen Gruß!

Besorgter Freund. Wir haben unsere Vorkehren bereits getroffen, Sie müssen sich eben gedulden; die Gründe für unser diesfallsiges Vorgehen werden Ihnen bald klar werden. Für die Vermehrung unseres Materials unsern besten Dank. Das Gewünschte senden wir Ihnen mit Vergnügen.

Frau **J. M.** u. **B. V.** Sie sind berechtiget, gegen die genannte Verlagshandlung beim zuständigen Richter Klage zu erheben. Die eingesandten Schriftstücke werden wir Ihnen s. Z. wieder behändigen; vor der Hand bedürfen wir derselben noch.

Frau **H. H.** in **R.** Für Ihr freundliches Schreiben unsern herzlichsten Dank. Ihrer Vereitwilligkeit, der guten Sache zu dienen, werden wir uns im gegebenen Falle erinnern. „Vereinte Kraft macht stark", das wird sich auch am „Schweizer Frauen-Verband" — als dessen Mitglied wir Sie gerne eingetragen haben — bestätigen, das hoffen wir!

Frau Dr. **W.** in **L.** Die Expedition ist Ihrem Wunsche mit Vergnügen nachgekommen. Mit freundlichem Gruße verdanken wir Ihre wohlwollende Gesinnung bestens.

Frl. **L. H.** in **B.** Ihre werthvolle Sendung verdanken wir Ihnen herzlichst und machen von dem freundlich Beigefügten gerne Gebrauch. Herzlichen Gruß!

L. K. Ihr freundliches Anerbieten wird mit Dank acceptirt. Vielleicht können wir in ähnlicher Weise uns erkenntlich zeigen. Inzwischen besten Gruß und ein warmes Gedenken dem kleinen Quecksilber. Die s. Z. gefragte Adresse ist uns seither als talentvolle Korrespondentin bekannt geworden.

Frau **L.** in **R.** Ihr Wunsch ist Seitens der Expedition gerne erfüllt worden; für Ihre freundliche Gesinnung unsern herzlichen Dank!

Alte Verehrerin unseres Blattes. Wohl sind wir mit Arbeit überhäuft; wenn Sie uns aber Näheres mittheilen wollen, so sind wir vielleicht im Stande, weiter zu nützen. Freundlichen Gruß!

Frl. **J. H.** in **R.** Die Expedition geschieht regelmäßig jeden Samstag mit allen übrigen ausländischen Abonnements. Daß unser Blatt bei Ihnen das Heimatsgefühl wach erhält und Ihnen wöchentlich als lieber, patriotischer Gruß erscheint, freut uns herzlich. Auch uns wird es sehr freuen, Sie nach Ihrer Rückkehr in's liebe Vaterland kennen zu lernen. Inzwischen unsern besten Gruß!

T. F. Unsere besten Grüße!

T. L. Bis auf Weiteres noch auf diesem Wege unser Aller herzlichste Grüße! Die Zeit für gemüthliche Privatkorrespondenz schrumpft täglich mehr zusammen, doch tröstet uns das Bewußtsein, daß wir das Vergnügen der Pflicht opfern und daß Verständniß und Liebe uns gewiß werden zu entschuldigen wissen.

Briefkasten der Expedition.

G.-R., Luino. Das Porto ist 5 Cts. per Nummer, das Abonnement in's Ausland kostet also jährlich Fr. 8. 30. Die gewünschte Nachlieferung ist hier abgegangen.

Sign. **R., Mailand.** Ihre werthe Adresse ist wieder neu aufgenommen und Nachlieferung franko abgegangen. Postmandat ist für das Ausland die einfachste Zahlungsweise.

Frau **E. L.-K.** in **Bern.** Der Jahrgang 1879 ist ausgekauft; dagegen ist 1880 und 1881 noch in einigen Exemplaren zum Abonnementspreise zu beziehen. Von dem eingesandten Bestellschein ist Notiz genommen. Dank!

Verschiedenen Anfragenden zur gef. Notiz, daß unsere Einband-Decken für jeden Band, also auch für die frühern Jahrgänge, benutzt werden können. Ebenso dienen dieselben als äußerst praktische und elegante Aufbewahrungs-Mappen für den laufenden Jahrgang. Preis (mit Gold- oder Silber-Titeldruck) Fr. 1. 75.

Inserate.

Eine Tochter gesetzten Alters, aus angesehener Familie, sucht Stelle bei einer honneten Herrschaft von wenigen Personen oder bei einem einzelnen, älteren Herrn als Gehülfin im Hauswesen oder als **Haushälterin.** Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [880

Man sucht ein braves, tüchtiges **Stubenmädchen,** das im Bügeln, sowie im Weiss- und Kleidernähen und auch in den Hausgeschäften gut bewandert ist. Ohne gute Zeugnisse Anmeldungen unnütz. [862

Stelle-Gesuch:

Eine intelligente Tochter sucht Stellung zu Kindern in einer honneten Familie oder auch als Haushälterin. Eintritt vor Ostern. [861

Haushälterin.

Eine rechtschaffene, artige Tochter gesetzten Alters, aus achtbarer Familie, in allen häuslichen Geschäften eines bessern Haushaltes, wie auch in der Erziehung von Kindern vortrefflich bewandert, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als **Haushälterin.** [879

Gefällige Offerten unter Chiffre B B 314 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Auf Anfang März eine Tochter, welche unter günstigen Bedingungen den Beruf als **Modistin** erlernen könnte. [878

Nach Frauenfeld gesucht:

In ein **Weisswaarengeschäft** mehrere tüchtige **Arbeiterinnen,** sowie einige Lehrtöchtern per sofort oder auch später. [875

Eine Tochter aus gutem Hause, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst eine Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau im In- oder Auslande. Prima Referenzen. — Gefällige Offerten unter Chiffre B Z an Orell Füssli & Cie., St. Gallen. (O G 722) (860

Gesucht:

Für einen 15-jährigen Knaben (evangelischer Konfession) eine brave Familie, wo das Haupt derselben einen günstigen Einfluss auf die Familienglieder ausübt. Gefordert wird vorzüglich reichliche, kräftige Nahrung, wenn möglich ein paar eigene Knaben und überhaupt Interesse und Liebe zu Kindern nebst reinlicher Pflege. Vorgezogen würde eine Ortschaft am Zürichsee oder im Toggenburg. Angabe des Pensionspreises wird gewünscht. [874

Offerten mit Chiffre A L 874 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Für Waisen.

Eine arme Waise von zirka 16 Jahren, welche ein wenig kochen und die Hausgeschäfte verrichten kann, findet Aufnahme in einer Familie, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Einer Altkatholikin wird der Vorzug gegeben. Ohne gutes Sittenzeugniss ist es unnütz, sich zu melden. [873

Eine empfehlenswerthe Tochter, im Hauswesen und in der Küche wohlerfahren, wünscht Stelle in einem guten Privathause. Antritt sofort. Zeugnisse und Empfehlungen stehen gerne zu Diensten. — Gefällige Offerten befördert die Exped. der „Schweiz. Frauen-Zeitung". [872

Eine junge, bestempfohlene Tochter sucht eine Stelle als **Ladentochter** oder auch in einem Hotel oder Pension, wo sie das Serviren zu besorgen hätte. — Gefällige Offerten befördert die Exped. d. Bl. [870

Bei einer tüchtigen **Weissnäherin** könnten noch Töchtern das Nähen und Zuschneiden gründlich erlernen. [868

Eine Tochter bestandenen Alters, welche 6 Jahre die gleiche Stelle bekleidete, wünscht sich auf 1. April anderwärts zu plaziren. Sie ist in den Hausgeschäften, sowie in allen Handarbeiten bewandert, bügelt auch gut. Auch würde sie zu mutterlosen Kindern gehen, oder als Lingere. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [867

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, die in häuslichen Geschäften bewandert, das Kochen gelernt, sowie auch etwas von der Schneiderei versteht, sucht eine Stelle in eine nette Familie zur Stütze der Hausfrau. [866

Ein treues, fleissiges, deutsches Mädchen, das in den Hausgeschäften und im Französischen ziemlich bewandert ist, sucht in Lausanne oder in dessen Nähe Stelle. Eintritt nach Belieben. — Auskunft ertheilt Frl. **Victoria Infanger** in **Flüelen,** Kt. Uri. [865

864] Eine fachtüchtige, junge, empfehlenswerthe Tochter rechtschaffener Eltern sucht in einem Hotel Saisonstelle als **Glätterin.** — Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Eine gut erzogene, in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahrene anständige Tochter findet höchst empfehlenswerthe Stelle als Gehülfin in feinem Hauswesen. Zuverlässiger, treuer Charakter findet beste familiäre Behandlung. Ohne gute Empfehlungen sind Meldungen unnütz. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [863

Gesucht:

835] Für kommende Saison eine sprachkundige **Saalkellnerin** in's Engadin.

Zeugnisse und Photographien mit Angabe von Referenzen sind zu adressiren **„An das Berichthaus in Chur".**

Eine Person, die im **Mousseline- und Tull-Vorhangflicken** Tüchtiges leistet, sowie auch im Flicken von Linge, namentlich auch im Bildverweben, geschickt ist, findet eine Stelle in einem Hôtel der französischen Schweiz. — Frankirte Anträge durch die Expedition dieses Blattes. [838

Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als **Modiste** beendet.

Kommendes Frühjahr finden wieder einige Knaben von 10 bis 15 Jahren Aufnahme bei H. Brenner-Heim, Reallehrer in Gais, Kanton Appenzell, welcher auf gef. Anfragen weitern Aufschluss ertheilt. [839

Stelle-Gesuch.

834] Eine gebildete, bestens empfohlene junge Tochter, beider Sprachen mächtig, mit den Hausgeschäften vollkommen vertraut und in den weiblichen Handarbeiten bestens bewandert, wünscht in einer honneten Familie eine bessere Stelle als **Stütze der Hausfrau, Bonne** etc.

Auch ein Posten als **Verkäuferin, Kassiererin** etc. in einem Magazin würde conveniren, vorzugsweise in Zürich. (M 479 Z)

Gefl. Offerten unter Chiffre S 117 an **Rudolf Mosse in Zürich.**

Herr und Frau A. IMER-CUNO

nehmen in ihrem **Familien-Pensionat,** welches dieselben unter Gottes Beistand in einem christlichen Geiste zu leiten suchen, junge Töchter auf, welchen gründlicher französischer Unterricht in allen Zweigen durch Herrn *Imer* ertheilt wird und welchen die Hauseltern eine liebevolle, gewissenhafte Pflege zu Theil werden lassen. Das Landhaus nebst Garten liegen in einer gesunden Lage einige Minuten über Lausanne. — *Referenzen:*

Lausanne: Herr Pfarrer *Wagner;*
Basel: Frau *Linder-Courvoisier;*
Zürich: Herr *Bachofner* im Seminar;
St. Gallen: Herr *Brüschweiler, Wilh.;*
Bern: Herr Pfarrer *Bovet;*
Glarus: Herr *Elmer-Wild;*
Deutschland: Herr Regierungsrath *Cuno* in *Wiesbaden.*

Nähere Auskunft nebst Prospecten ertheilen Herr und Frau **A. Imer-Cuno,** Belles-Roches, **Lausanne.** [876

833] Bei Herrn **Jaquet-Stierlin,** Lehrer an der höhern Töchterschule in **Pruntrut,** finden **Töchtern** gute Aufnahme, um die **französische Sprache** zu erlernen. Pensionspreis Fr. 60 monatlich; Wäsche, Licht und Heizung inbegriffen.

Auskunft ertheilt Herr Pfarrer **Montet** in **Pruntrut.**

Töchter-Pensionat

Mme Redard-Cadoneau, Lausanne

877] **rue de Bourg 35** (O 1682 L)

nimmt jüngere Töchter auf, deren weitere Ausbildung und Erziehung aufs Sorgfältigste überwacht und geleitet wird. Nach Wunsch können die höheren Schulen besucht oder Stunden im Hause ertheilt werden. Für Referenzen sich zu adressieren an die Herren Pfarrer *Porret* und *de Loës*; *Vuillet*, Director der höheren Mädchenschule; Mme *de Mestral-de Goumoëns*, rue de Bourg 28; Mme *Vittel*, Palud *Lausanne*; Mme *Howald-Becherat*, Gerechtigkeitsgasse 10, *Bern*; Herr Pfarrer *Curchod* und Mme *Pauchaud-Golay* in *Morges*.

Für Eltern.

552] In dem

Institut „La Cour de Bonvillars"

bei **Grandson** (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.** — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von Mmes. **Daulte** in **Neuveville** bei Neuchâtel wenden. [815

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Pensionnat.

855] Deux dames diplomées, vouées à l'enseignement et possédant une jolie propriété dans une contrée salubre (Ct. Neuchâtel) recevraient chez elles quelques jeunes demoiselles dans le but de compléter leur éducation. Vie de famille agréable et soins consciencieux. Enseignement complet de la langue française, ouvrage du sexe etc. Pianos et langues à volonté. Prix de pension frs. 800. —. Excellentes références. Adresser les offres sous chiffres O 1651 L à l'agence de publicité **Orell Fussli & Cie. à Lausanne.** (O 1651 L)

Für Eltern.

802] Eine Dame, die mit ihrer Tochter in einem freundlichen Städtchen des Kantons Waadt wohnt, wünscht noch einige Töchter in Pension aufzunehmen. Unterricht in der französischen Sprache, allen weiblichen Handarbeiten und Klavierstunden werden im Hause selbst ertheilt. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Familienleben. Jährlicher Preis Fr. 600. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt

Madame Rapin,
Place du château 2, Yverdon.

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von **H. Schmid-Olivet,** Villa Mon Amour, *Montoiet* sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Hotel Reichmann
Grande Bretagne
— Mailand. —
Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Das Thee-Import-Geschäft

von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785

Unterzeichneter empfiehlt: [843

Marsala, feinste Qualität	à Fr. 2. —	per Flasche
Madeira	» » 2. 50	» »
Oporto	» » 3. —	» »
Malaga	» » 2. 20	» »

Cognac grande champ. Fr. 4. 50, **fine champ.** Fr. 3. 50, **petit champ.** Fr. 2. 50.

Aechtes **Dennler Magenbitter** Fr. 2. 50, **Ivabitter** Fr. 2. 20.

Schauplatzgasse **Bern** **J. Schiffmann** Schauplatzgasse **Bern**

Pensionnat

im **Kanton Waadt** mit 6 bis höchstens 8 Schülerinnen. **Prospekte** und **Auskunft** in **Zürich** bei Herren **Frey,** Direktor der Kantonalbank; **Tobler,** Steuersekretär im Fraumünsteramt; **Wehrli,** Brandschenkestrasse 9; **Girsberger,** Frankengasse 24; **Weber-Tobler,** Mühlebach 86, **Riesbach,** und bei der Vorsteherin, Fräulein **A. Guignard,** La Brugère, **La Sarraz.** (M 63c) [853

[673] **CHOCOLAT Suchard** [O. F. 9512]

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit,** sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden.** Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen.**

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408

Nur ächt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht".

Honig-Kräuter-Malz-Extract und **Caramellen***)
v. **L. H. Pietsch & Cie., Breslau.**

822] Die durch zahlreiche Dankschreiben **anerkannt, bewährtesten** und **besten** diätetischen Genussmittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung,** Hals- und **Brustleiden,** vom **einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindsucht.**

*) **Extract** in Flasche à Fr. 1. 50 Cts., Fr. 3. — Cts. und Fr. 4. 50 Cts. **Caramellen** in Beuteln à 50 Cts. und 80 Cts. — Zu haben in:

St. Gallen bei Apoth. **C. Fr. Hausmann;** **Zürich** bei **C. G. Waser** unterm Museum und Bahnhofstr. Nr. 46; **Seefeld** bei Apoth. **Hans Schulthess;** **Aussersihl** bei Apoth. **R. Halder;** **Bern** bei **C. Blau;** **Basel** bei Apoth. **A. Huber;** **Schaffhausen** bei **Hablützel-Maier;** **Aarau** bei **Emil Frey;** **Frauenfeld** bei Dr. **G. Schröder;** **Lausanne** bei **Simond fils;** **Genf** bei Apoth. **Th. Lendner.**

Café.

		per ½ Kilo (1 Pfd.)
Gelblich	**Santos**	à Fr. —. 70
Grün	**Java,** reinschmeckend	„ „ —. 85
„	**do.** „	„ „ —. 90
Gelblich	**do.** „	„ „ —. 95
Feinstgelb	**do.** „	„ „ 1. 10
Feingrün	**Porto-Rico** „	„ „ 1. 30

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Per Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten leiste Garantie. [871

Hottingen-Zürich, am Wolfbach Nr. 11.
(H463Z) **J. R. Werndli.**

Ausgezeichnet gutes, ächtes sogen.

Bauernhafermehl,

per ½ Kilo à 30 Cts., bei Abnahme von 12½ Kilo à 28 Cts. nebst freier Zusendung auf die nächste Eisenbahnstation. Höflich empfiehlt sich [852

J. Kündig-Stiefel
zur Bläsemühle, **Russikon** (Zürich).

Walliser Wein.

Muscat cuvé	à 55 Cts.	pr. Ltr.
Fendant „	à 60 „	„ „
Rouge	à 65 „	„ „

Adrien Tamini
764] à **St-Léonard** (Ct. Valais).

[858]

(M 390 Z)

Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt

795] **C. Liebi,**
Unterbälliz 5, Thun.

Plazirungsbureau BALDIN in Frauenfeld empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Dienstboten bestens. [869

Texas in Nordamerika.

859] Beschreibung und Karte des Staates **Texas** ist **frei** zu beziehen durch **Rudolph Falck,** Admiral.-Str. 38, **Hamburg.** (M292H)

Italien. Polenta

à 50 Cts. per Kilo,

Getrocknete Kirschen

à Fr. 1. 20 per Kilo,

Zwetschgen, Marmelade

bei Büchsen von 10 Kilo à Fr. 1. 10 pr. Kilo

842] bei

J. Schiffmann,
Schauplatzgasse **Bern** Schauplatzgasse

Neue Toscaner-Weine

in allen Qualitäten, sowie

alte Veltliner-Weine

liefert billigst

Florian Meyer, Weinhandlung
823] in **Chur.**

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei
von [738
G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Nachtrag

zum

Adressen-Anzeiger.

Monat Januar 1883.

Sonderegger & Co., Herisau.
Handstickereien für Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche.
4 **Grosse Auswahl in Monogrammen.**

Bergfeld, homöop. Arzt, **Netstal** (Glarus).
Spezialist für Magen- u. Frauenleiden. 6

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7 **R. Huber, Tann-Rüti** (Zürich).

Flor. Meyer, Weinhandlg., **Chur.**
Alte Veltliner-Weine à 90 Cts. bis Fr. 2. 20;
Neue Toscaner-Weine à 45 bis 55 Cts.;
8 je nach Qualität.
Spezialität in ital. Tisch- und Flaschenweinen.

J. J. Zimmerli in **Aarburg** (Aargau).
Firmastempel, Monogramme, Wäschestempel. 9

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
11 Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Rêve, **Lausanne.**
13 Familien-Pensionat.

14 **C. F. Prell** in **Luzern.**
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Büchern, Sammlungen.
Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von **A. Dieth-Nipp,**
15 Marktgasse 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Emil Schmid, Riesbach-Zürich.
Feinstes Nähmaschinen-Oel.
16 Oliven-Speiseöle (Provencer).

A. Vogel-Thut, Oberentfelden.
Mechanische Korkzapfen-Fabrik.
Lager in allen Sorten **Bouchons,** von
17 feinstem Catalonischen Kork.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.